

Wenn nun die Antrieb-Riemenscheibe *E*, respective das Kreissägeblatt *D* bewegt wird, so schleift der lose über die Riemenrollen *f* und *g* gelegte Riemen, weil er keine Spannung hat, und da die Stufenscheibe *e* schwer genug ist, um die Welle *c* sammt den auf derselben ruhenden Hebeltheil *o p*, sowie die Frictionsrolle *h* zu lüften, so bewegt der über die Stufenscheiben *d* und *e* gespannte Riemen blos die Welle *c*, ohne dass hiebei eine Bewegung des Karrens *B* stattfindet.

Wird der bei *p* drehbare Hebel *o n* so angezogen, dass er durch die Spannrolle *l* den über die Riemenrollen *f* und *g* lose laufenden Riemen fest anspannt, oder aber so gehoben, dass die Frictionsrolle *h* an jene *i* fest angedrückt wird (was man durch Bewegung des Hebels *V*, Fig. 1 bewerkstelligt), dann muss die Welle *b* einmal in der Richtung des angetriebenen Sägeblattes sich bewegen, ein anderes Mal wiederum die entgegengesetzte Richtung zur Bewegung desselben annehmen, wodurch der Karren *B* mittelst des Treibrädchens *K* einmal zum Sägeblatte zugezogen und ein anderes Mal von demselben zurückgeschoben wird.

Der Rückgang des Karrens ist, wie aus der Construction ersichtlich, ein rascher, während der Vorschub ein mässiger ist, und je nach Bedarf regulirt werden kann.

Der Vorschub, respective das Mass der Zuführung des zu schneidenden Holzblockes (Werkblock) zur Säge pro eine Umdrehung derselben ist, wie dies leicht begreiflich, bei verschiedenen Holzgattungen und der Verschiedenartigkeit der Construction, Verzahnung und Durchmesser des Sägeblattes eine ganz verschiedene, deshalb sind auch die zwei Stufenscheiben *d* und *e* angebracht, mittelst welchen der Vorschub regulirt werden kann.

Das Nachrücken des Werkblockes zum Sägeblatte, durch welches die Dicke des zu schneidenden Brettes oder Pfostens fixirt wird, geschieht bei der Ross'schen Sägemühle selbstthätig durch ein Schaltwerk.

Schaltwerk, Support und Mitnehmer sind wichtige Bestandtheile der Circularsägemühle.

Auf dem Vordertheile des Karrens *B* ist ein Gusseisenständer *F* (Fig. 1) befestigt, welcher die zwei am Bolzen *Z* befestigten Arme *G* und *H* trägt.